

NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

130. Ausgabe

Nr. 3 - 2006

29. Jahrgang

Roter Hahn 2. Stufe

Stolz leuchtet seit wenigen Tagen der zweite Stern unter dem roten Hahn am Feuerwehrgerätehaus. Die Freiwillige Feuerwehr Neuwittenbek hat die Prüfung zur Leistungsbewertung *Roter Hahn*, Stufe 2, des Landesfeuerwehrverbandes mit Bravour bestanden.



Die Prüfung begann am 22. September um 19.00 Uhr mit einem Uniform-Appell vor dem Feuerwehrgerätehaus. Der Sicherheitsbeauftragte erläuterte seine Auf-

gaben und Befugnisse in der Wehr. Während die Feuerwehrkameraden dann ihre Einsatzschutzkleidung anzogen, unterzogen die Prüfer die Fahrzeuge, Ausrüstung und Gerät einer genauen Prüfung, ob alles den Unfallverhütungsvorschriften entsprach.

Die Einsatzübung fand dann in Levensau statt. Vorgegeben wurde, dass das landwirtschaftliche Gebäude neben der Schweinsgeige innen brenne und daher stark verqualmt sei. In dem Gebäude befänden sich zwei Personen außerdem mehrere Gasflaschen und ein Traktor. Außerdem sei es finstere Nacht.

Aufgabe war:

- eine Lichtversorgung aufzubauen
- eine Wasserversorgung über den Straßentunnel hinweg aufzubauen
- die zwei Personen unter Atemschutz aufzufinden, zu bergen und erste Hilfe zu leisten
- die Gasflaschen zu kühlen
- den Traktor aus dem Gebäude zu bergen

Bewertet wurden besonders die richtige Vorgehensweise, die Richtigkeit und Verständlichkeit der Kommandos und der Ablauf der Übung.

Nach der Rückkehr zum Feuerwehrgerätehaus erhielten die Feuerwehrkameraden das mit Spannung erwartete Ergebnis. Sie hatten die Bewertung mit gut bestanden, die genaue erreichte Punktzahl wird ihnen schriftlich mitgeteilt.

Bis die Neuwittenbeker Wehr sich der Leistungsbewertung zur Stufe 3 stellen kann müssen nun mindestens 12 Monate vergangen sein.

Es stinkt nicht mehr

Kopfzerbrechen bereitete der Gemeinde die Kläranlage (wir berichteten); auch Anwohner fühlten sich vor einigen Monaten belästigt. Befürchtet wurde schon, dass die Kapazitätsgrenze des Klärwerks erreicht und eine größere Investition erforderlich sei; das hätte zu erhöhten Abwassergebühren geführt. Derzeit hat Neuwittenbek einen deutlich niedrigeren Gebührensatz als die Gemeinden in der Nachbarschaft.

Ein von der Gemeinde eingeschaltetes Ingenieurbüro hat inzwischen die Ergebnisse vorgelegt und Entwarnung gegeben. Sowohl die theoretischen Berechnungen, als auch die Auswertung einer Messreihe ergaben, dass Neuwittenbeks Klärwerk noch nicht im Grenzbereich arbeitet, aber Verbesserungen doch erforderlich sind. So wird Neuwittenbek zusätzlich einen Belüfter installieren und insgesamt – entsprechend den Empfehlungen des Ing-Büros – die dann vier in den beiden Klarteichen arbeitenden Belüfter neu ausrichten.

Auf eine sog. Phosphatfällung soll einstweilen verzichtet werden.

Und noch ein bisschen mehr

Der bislang einzige Neuwittenbeker Verein mit Grundbesitz ist der Naturschutzverein. Seit fast 10 Jahren gehört ihm das etwa einen Hektar große Biotop Elsrögen. Kürzlich erwarb der Verein weitere 3 ha hinzu. „Das ist auch auf das gute Zusammenwirken zwischen Gemeinde und Naturschutzverein zurück zu führen“, betont Umweltausschussvorsitzender Bernd Brandenburg, was wiederum kaum verwunderlich ist, da fast alle Mitglieder des gemeindlichen Umweltaus-



ELEKTRO-SERVICE GETTORF

Nutzen Sie unseren 24-Std.-Service!!!



- Elektroinstallation
- Netzwerkinstallation
- Beleuchtungstechnik
- Wartung, Reparatur u. Verkauf von E-Geräten
- Anlagenplanung und Beratung
- 24-Std.- Not- und Bereitschaftsdienst

Hasselrott 19
24214 Gettorf

Joachim Knöller
Volker Ernst

Tel. 04346 / 67 94
04346 / 60 01 65
Fax 04346 / 60 01 64

Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 29 Ausgabe 130 3/2006

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Neuwittenbek
Redaktion: Bernd Brandenburg
Jochen Habeck
Wilfried Johst
Waltraud Meier
Ekbert Muxfeldt
Jürgen Strack (V.i.S.d.P.)
Volker Weber
Georg Cassel
Anschrift: Knallholt
24214 Warleberg
E-mail: ndg@spd-neuwittenbek.de
Anzeigen: Wilfried Johst
Knallholt
24214 Warleberg
Druck: hansadruck, Kiel
Auflage: 550

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

schusses zugleich im Vorstand des Naturschutzvereins sitzen.

Für den Radwegbau Warleberg-Landwehr wurde eine Ausgleichsfläche (ca. 1,5 ha) benötigt, also eine Fläche, die aus der wirtschaftlichen Nutzung herausgenommen wird und einen Ausgleich für den „Landschaftsverbrauch“ durch den Radweg darstellen soll. Denn es ist gesetzlich vorgegeben, dass jeder Eingriff in die Natur ausgeglichen werden muss. Diese Fläche stellt nunmehr der Naturschutzverein zur Verfügung; im Gegenzuge fördern Land und Kreis den Grunderwerb durch den Verein. Weitergehend stellt der Naturschutzverein die nicht für diese Ausgleichsmaßnahme gebundene Fläche der Gemeinde für künftige Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dazu ein sog. Öko-Konto einzurichten.

Vorstand wiedergewählt

Mitte September fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des SPD – Ortsvereins Neuwittenbek statt. Eigentlich war die Veranstaltung schon vor den Sommerferien geplant gewesen und bereits die Einladungen verteilt worden, als der Ortsvereinsvorsitzende aus der Zeitung erfuhr, das zeitgleich eine Gemeindevertreterversammlung einberufen worden war, so dass diese Versammlung abgesagt werden musste.

Zu Beginn der Veranstaltung gedachten die Mitglieder ihres Genossen Fritz Posingies, der leider am 10. September verstarb. Posingies hatte u.a. 15 Jahre (1967 – 1982) den SPD – Ortsverein als Vorsitzender geführt.

Turnusgemäß stand die Neuwahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters sowie eines Beisitzers zum Vorstand an. Es wurden Jürgen Strack als Vorsitzender, Bernd Brandenburg als sein Stellvertreter sowie Wilfried Johst als Beisitzer wiedergewählt.

Als Gäste nahmen an der Veranstaltung Hermann Bock und Thomas Stegemann teil.

Bock ist der neue Wahlkreismitarbeiter unserer Abgeordneten und Kultusministerin Ute Erdsiek-Rave. Telefonisch ist er unter 0431-2396760 für die Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises erreichbar. Die Postanschrift lautet: Möllingstrasse 9, 24103 Kiel.

Stegemann gehört zu einer Gruppe Jungsozialisten, die eine eigene Arbeitsgruppe für den Bereich Gettorf und die umliegenden Gemeinden aufgebaut haben. In seinem Redebeitrag wies er u.a. daraufhin, dass sich diese Gruppe bemüht, die Altersgenossen aus der teilweise recht stark ausgeprägten Politikverdrossenheit herauszuholen und zur Mitarbeit zu animieren.

Am Ende der Veranstaltung verabschiedeten die Mitglieder Frau Dr. Hannelore Pechmann, die bedingt durch einen Umzug in einen anderen Ortsverein wechselt.

Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47
Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

Fahrräder

Motorroller

Rasenmäher

Verkauf Ersatzteile Service

Trauer um Fritz Posingies

Der SPD-Ortsverein Neuwittenbek trauert um seinen ältesten Genossen und langjährigen Vorsitzenden und Gemeindevertreter, Friedrich Posingies. Fritz, wie er nur genannt wurde, ist im Dezember 1965 in die SPD eingetreten. Bereits bei der Kommunalwahl im Frühjahr 1966 kandidierte er für die Gemeindevertretung und bildete mit den inzwischen längst verstorbenen Genossen Jacob Baasch, Herbert Matte, Gustav Schock und Friedemar Thiel die SPD-Fraktion. Die SPD stellte mit Friedemar Thiel, dem damaligen Schulleiter, den Bürgermeister.



Nachdem Friedemar Thiel im Mai 1967 krankheitsbedingt den Bürgermeisterposten und auch das Amt des Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins aufgeben musste, übernahm Fritz den Vorsitz des Ortsvereins und behielt ihn bis 1982. Gemeindevertreter blieb er bis 1978. Bis 1984 kandidierte er weiterhin als Listenkandidat für die SPD. In diesen Jahren hat er die Entwicklung der Neuwittenbeker SPD entscheidend mitgeprägt.

Fritz Posingies war ein politisch sehr interessierter Mensch. Ganz besonders lag ihm das Wohl der „kleinen Leute“ und die soziale Gerechtigkeit am Herzen. Seine Schwerpunkte in der Gemeindepolitik waren der Bauausschuss und der Sozialausschuss. Hier setzte er sich besonders für die Einrichtung des Kindergartens, den Bau der Mehrzweckhalle und die zentrale Ortsentwässerung ein.

Die Neuwittenbeker SPD wird Fritz Posingies immer dankbar in Erinnerung behalten.

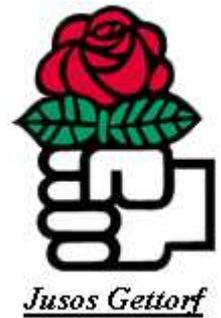
Freiheit, Demokratie und Spaß – Rot steht uns gut!

Die Jugend findet Politik öde und langweilig? Von wegen! Gemeinsam haben sich Jugendliche aus Gettorf und Umgebung entschlossen, sich in einer Orts-AG der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten zu organisieren und gemeinsam mit der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands aktiv die Politik zu gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten ist definiert, als ein sozialistischer Richtungsverband innerhalb der SPD. Klartext gesprochen bedeutet dies, dass wir mitbestimmen was in der Partei passiert und darauf achten, dass die SPD ihren alten Werten treu bleibt und nicht der sozialen Kälte und dem Neoliberalismus verfällt.

Was hindert euch also noch daran, euch zur Mitarbeit bei der Jusos Orts-AG „Gettorf und Umgebung“ zu melden und damit den ersten Schritt zur Mitgestaltung und Verbesserung der Region und des Landes zu wagen.

Meldet euch bei Interesse einfach bei Thomas Stegemann, Telefon 04346/410947, E-Mail: T.Stegemann@spd-online.de



Bei uns ist jeder herzlich willkommen!

Fernseh Brunkert  **04346 6353**



Sat-Service im Dänischen Wohld

Ich komme zu Ihnen ins Haus, auch abends und Wochenende
Beratung Installation Reparatur Verkauf
Programmierung PayTV-Module Zubehör
www.technisat.de Bezug aus 24214 fernsehbrunkert@aol.com

HD-Vision LCD
Flachbild TV



Sat-Receiver

Technisat DigiPal 2
DVB-T Boxen

Personalien

Die Gemeinde Neuwittenbek ist dem neu gegründeten Wirtschafts-, Tourismus- u. Kulturverband Dänischer Wohld e.V. beigetreten; als Vertreterin der Gemeinde wählte der Gemeinderat einstimmig **Maren Becker**.

Am 22. August verstarb der Maler **Karl Fettweis** (73). In den 1990er Jahren war Fettweis in Neuwittenbek ansässig. Nach zahlreichen Ehrungen für seine Werke wurde er 1994 mit dem Verdienstkreuz am Bande durch Bundespräsident v. Weizsäcker ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich **Doris Burghardt** und **Ingo Kruse** an der Aktion Tag des offenen Gartens; zahlreiche Besucher kamen wieder in die Anlage am Nord-Ostsee-Kanal.

Der Neuwittenbeker Motorrad-Rennfahrer **Stephan Katt** hat seinen bisher größten Erfolg errungen. Er ist bei der Grasbahn-Europameisterschaft im französischen LA Réole Grasbahn-Europameister geworden.

Einschulung 2006

Am 24. August begann für 16 Erstklässler der Grundschule Neuwittenbek mit ihrem ersten Schultag der Ernst des Lebens. Von den neun Jungen und sieben Mädchen stammen nur elf aus der Gemeinde Neuwittenbek, die restlichen fünf kommen aus der Gemeinde Tütendorf. Als Klassenlehrerin werden sie von Frau Krayenhagen betreut.



Begrüßt wurden die Schulanfänger mit einem Lied ihrer Schulkameraden der 2. Klasse. Anschließend folgte ein Einschulungsgottesdienst mit Frau Pastorin Keller für die Kinder und ihre Eltern und Großeltern. Danach folgte die erste Schulstunde, diesmal nur für Kinder und Eltern, während sich die Großeltern und anderen Begleiter an Kaffee und Kuchen, der von den Damen des DRK gebacken worden war, gütlich tun konnten.

Im Angebot

Ab dem Schuljahr 2006/07 ist für alle Schulen im Lande Schleswig-Holstein die verlässliche Grundschule eingeführt worden. Bereits vor einigen Monaten hatte Neuwittenbeks Gemeindevertretung dafür votiert, neben der – von der Schule vorzuhaltenden – verlässlichen Grundschule weiterhin das Angebot der „Betreuten Grundschule“ aufrecht zu erhalten. In der letzten Sitzung beschloss die Vertretung ergänzend, den Gebührensatz für die betreute Grundschule (von 45 €) auf 75 € monatlich anzuheben. Klargestellt wurde dabei, dass auch dieser Gebührensatz noch nicht kostendeckend sei. Das Betreuungsangebot rundete die Gemeinde ab, indem sie an den verlängerten Öffnungszeiten im Kindergarten (Zusatzbetreuung) festhält.

Und Neuwittenbeks Schule muss sich auch gut aufstellen; denn in absehbarer Zeit werden die Schulen

untereinander in Konkurrenz treten. Feste Einzugsbereiche für Schulen wird es nicht mehr geben; die Eltern können dann entscheiden, in welche Schule sie ihre Kinder geben. Nicht nur die Entfernung zur Schule wird dann die elterliche Entscheidung beeinflussen, sondern auch die sonstigen schulischen Angebote. Einen Schritt voraus ist man insoweit schon in Neudorf-Bornstein; für die dortige Schule gibt es einen Prospekt (Flyer), der deren Leistungsangebot farbig darstellt.

25 Jahre Schulleiter in Neuwittenbek

Vor etwas mehr als 25 Jahren tagte in Neuwittenbek der Schulleiterwahlausschuss und entschied sich für einen noch jungen Bewerber: Heijo Siemen. Offizielle Versetzung war zu Beginn der Sommerferien, den Dienst an der Grundschule trat er dann zum Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 1981 an.

Seither hat sich im Dorf und auch in der Schule viel verändert, manches hat jetzt bereits Tradition – so die Abschlussfahrt für die 4. Klasse nach Suhrbrook und die eingeübten Tänze zum Vogelschießen. Die Gemeinde Neuwittenbek nahm dieses Dienstjubiläum zum Anlass, zu einem Empfang für Herrn Siemen einzuladen und ihm ein Präsent zu überreichen.

Klassentreffen 40 Jahre nach der Schulentlassung

Zu einem Klassentreffen der besonderen Art trafen sich am 23. September im Feuerwehrgerätehaus 16 ehemalige Schülerinnen und Schüler und ihre Klassenlehrerin des Abschlussjahrgangs 1966 der früheren Volksschule Neuwittenbek. Die zehn Männer und sieben Frauen hatten sich viel zu erzählen, denn das letzte Klassentreffen lag immerhin schon 15 Jahre zurück.

Bei einem Spaziergang durchs Dorf wurde natürlich auch die Schule mit dem alten Klassenraum besucht. Außerdem ließen sich die Ehemaligen von Rolf Lüthje den neuen Schulanbau zeigen. Nach einem gemeinsamen Imbiss wurden in gemütlicher Runde Erinnerungen an die Schulzeit aufgefrischt.

Mit großer Begeisterung wurden auch alte Fotos von

der eigenen Einschulung und verschiedene Klassenfotos angeguckt. Das nächste Klassentreffen soll nun schon in fünf Jahren stattfinden.



Vogelschießen 2006

Das diesjährige Vogelschießen unserer Grundschule stand unter einem guten Stern. Sowohl die Wettkämpfe als auch der Umzug durchs Dorf und das Fest in der Klaus-Stein-Halle fanden bei bestem Sommerwetter statt. Die neuen Majestäten Sünje Weber, Felix Siegmon, Nadine Janz und Felix Ostermann durften auf dem schön geschmückten Treckeranhänger Platz nehmen.



Blumen, Blumen

Das Rosarium in Warleberg (wir berichteten) nimmt langsam Gestalt an. Aufgegeben wird hingegen das seit Jahren von Gisela Martens, Kronshörn, betriebene Schnittblumenfeld, zumindest an der derzeitigen Stelle; denn der Gutsbetrieb benötigt diese Fläche. Neu angelegt werden soll sodann das Blumenfeld unmittelbar angrenzend an die Warleberger Obstplantage.

Ganz viele Hundepfoten

In Neuwittenbek wirft eine sportliche Großveranstaltung ihre ersten Schatten voraus - aber nicht wieder ein 100 km-Lauf, sondern ein Hundeschlittenrennen: das 1. Warleberger Schlittenhundewagen- und Canicrossrennen. Aber erst Ende November geht es los. Nicht auf den Schnee wird gewartet, sondern wenn die Hunde ins Rennen gehen, sollen die Außentemperaturen nicht über 8 Grad Celsius liegen. Und gefahren wird auch nicht mit Schlitten, sondern mit Schlittenwagen.

Am letzten Novemberwochenende (25./26.) soll die Veranstaltung in Warleberg stattfinden. Jan Henrik Buchenau musste nicht lange überredet werden, seine Flächen für den Wettbewerb zur Verfügung zu stellen.

Die Rennstrecke („Trail“) wird 5 km lang sein. Nach den bisherigen Rückmeldungen sollen 300 Hunde (etwa 50 Teams) mit ihren Mushern an den Start gehen; aber es können auch noch ein paar Vierbeiner mehr werden. Denn es sind immerhin noch einige Wochen hin bis zum Meldeschluss (17.11.). Veranstalter ist der Norddeutsche Schlittenhunde Club e.V..

Gestartet wird in den Klassen C (2-4 Hunde), B (4-6 Hunde), A (6-8 Hunde) und O (mehr als 8 Hunde) sowie in einem S-Lauf und einem S-Velo (1-2 Hunde). Hounddogs und Huskys starten zwar gemeinsam, werden aber getrennt gewertet.

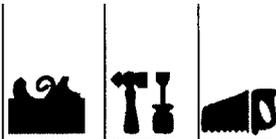
Vom Warleberger Obstcafe aus sollen die Zuschauer den besten Überblick haben. Die Wehren von Tütten-dorf und Neuwittenbek, die auch den Ordnungsdienst übernehmen, werden zudem mit Grillständen vertreten sein.

Lokalmatador ist Horst Schröder aus Eckholz. Vor zwei Jahren wurde er Norddeutscher Meister (Velo);

auf der aktuellen Deutschen Rangliste steht er auf Platz 8 (4 Hunde). Er will mit einem 6er-Gespann antreten und vertraut dabei ganz auf seine Leithunde Mika und Dickens. Ehefrau Nicole Schröder will mit Leithund Captain Hook und einem Vierer-Gespann antreten. Ob auch Tochter Sarah beim Kinderrennen mitmacht, soll erst entschieden werden, wenn die Streckenführung festliegt.

Familie Schröder wird sich schon im Rahmen der Neuwittenbeker Aktion Herbstferienspaß mit Ihren Hunden vorstellen.

Zimmerei und Montagebau
unter anderem Qualitäts-
produkten aus Dänemark
wie z. B. Treppen,
Türen und Fenster



**Fenster
Türen
Treppenbau**

**24214 Neuwittenbek
Bahnhofstrasse 22 a**

Telefon (04346) 80 66
Telefax (04346) 99 62
[www. soegaard.de](http://www.soegaard.de)

Das neue Schulgesetz

„Schleswig-Holstein macht Schule!“

Kernstück des neuen Gesetzes ist die Einführung der Gemeinschaftsschule als Regelschule. Damit wird auf die Schwächen, die internationale Studien wie Pisa aufgedeckt haben, reagiert. Mit dem am 26. September 2006 vom Kabinett beschlossenen Gesetzentwurf wird der entscheidende Schritt zu mehr Bildungschancen und mehr Bildungsqualität durch bessere individuelle Förderung und längeres gemeinsames Lernen unternommen. Gleichzeitig wird dabei die Grundlage dafür geschaffen, dass trotz sinkender Schülerzahlen insbesondere im ländlichen Raum, den Eltern und Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges und qualitativ hoch stehendes Angebot gemacht wird. Zum Beginn des Schuljahres 2007/2008 können damit die ersten Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein starten.

Das schleswig-holsteinische Schulsystem wird noch weiter umgebaut: Alle bestehenden Haupt- und Realschulen werden bis zum Schuljahr 2010/2011 zu Regionalschulen zusammengeführt. Die neuen Regionalschulen haben eine gemeinsame Orientierungsstufe und führen die Schülerinnen und Schüler danach zum Hauptbeziehungsweg zum mittleren Bildungsabschluss. Insgesamt wird es dann nach 2010 drei Schularten in Schleswig-Holstein geben: die Regionalschule, die Gemeinschaftsschule, die auf Antrag der Schulträger eingeführt wird und das Gymnasium. Bestehende Gesamtschulen sollen bis zum Jahr 2010/2011 zu Gemeinschaftsschulen weiterentwickelt werden.

Hierzu ein Interview mit **Ute Erdsiek-Rave, Ministerin für Bildung und Frauen:**

NDG: Frau Erdsiek-Rave, die Regierung will durch die Reform des Schulgesetzes auf das zum Teil schlechte Abschneiden bei internationalen Vergleichstest, Stichwort Pisa, reagieren. Was planen Sie über die Einführung von Gemeinschafts- und Regionalschule hinaus konkret zu tun?

Erdsiek-Rave: Die übergeordnete Aufgabe muss heißen: „Bildung für alle!“. Die gezielte Förderung des einzelnen Kindes beginnt künftig schon im Kin-

dergarten. Und die individuelle Förderung wird zum durchgängigen Unterrichtsprinzip in allen Schulen. Leider verfügen wir in Schleswig-Holstein noch über eine viel zu große Zahl von Wiederholern und Schulartwechslern. Mit verbesserter individueller Förderung, der Unterstützung durch einen Förderfonds, veränderten Regelungen zu Versetzungen und Rückstufungen in der Grundschule und der Sekundarstufe I, wollen wir diesem Problem begegnen.

NDG: Wie soll der Prozess der Zusammenführung von Real- und Hauptschulen organisiert werden? Kann dies zu Schließung von Schulstandorten führen?

Erdsiek-Rave: Bis zum Schuljahr 2010/11 müssen sich alle Haupt- und Realschulen zu Regionalschulen zusammen schließen. Da wir bereits organisatorische Verbindungen dieser Schularten vor Ort haben, und sich an vielen Standorten Real- und Hauptschulen in räumlicher Nähe befinden, ist dies zu bewältigen. Für die Vorbereitung der Schulen und Lehrkräfte auf die künftige Zusammenlegung zu Regionalschulen wird die Landesregierung zusätzliche Mittel zur Fortbildung bereitstellen. Für die Weiterentwicklung der Schullandschaft insgesamt wird es künftig eine verstärkte überregionale Schulentwicklungsplanung durch die Kreise geben. Wegen der deutlich zurückgehenden Schülerzahlen sind Veränderungen notwendig. Durch die Straffung der kleinteiligen Schulträgerschaft, in dem künftig Nachschulbereichsverbände gebildet werden sollen, möchte wir ausdrücklich so viel wie möglich Schulstandorte erhalten. Es wird aber vermehrt Grundschulen mit Außenstellen geben. Ein solcher Schulverband soll mindestens eine Schule umfassen, die einen mittleren Bildungsabschluss vergibt. Die Mindestgröße für Schulen wird sich künftig an Schülerzahlen, nicht an Zügigkeiten orientieren.

NDG: Wir danken für das Gespräch.



der mauerwerksdokter

ms-meisterbau

mario siemonsen

westerschauer weg 8

24360 barkelsby

Telefon : 04351/82020

www.ms-mauerwerksdokter.de

Wir führen für Sie aus

- Kellertrockenlegung mit 5 Jahren Gewährleistung
- An- und Umbauten
- Reparaturarbeiten am und im Haus
- Fassadensanierung
- Graffitientfernung

Remmers Teampartner

Majestäten 2006

Die Sportschützen des TSV Neuwittenbek haben ein neues Königspaar. Beim Schießen auf den Sperrholzvogel hatten Rolf Krabbenhöft und Doris Rohmann nicht nur die ruhigste Hand und das sicherste Auge sondern auch das meiste Glück, um die höchste Punktzahl zu erreichen. Beide tragen nicht zum ersten Mal die Königsketten. Rolf Krabbenhöft war schon 1989 einmal Schützenkönig, bei Doris Rohmann liegt es sogar schon 32 Jahre zurück, dass sie Schützenkönigin war.



Zur Seite steht ihnen Sascha Kaliebe als Jungkönig. Das Königshaus wird vervollständigt durch Elisabeth Stein und Ide Habeck als 1. und 2. Dame, Volker Bebnitz und Jürgen Meier als 1. und 2. Ritter und Kevin Zander und Fynn Wichmann als 1. und 2. Jungritter.

Beim diesjährigen Pokalschießen mit den befreundeten Schützenvereinen bewiesen sich die Neuwittenbeker als perfekte Gastgeber und hielten sich vornehm zurück. Lediglich der Schüler-Pokal bleibt in Neuwittenbek. Den Pokal der örtlichen Vereine sicherte sich die Siedlergemeinschaft vor dem Naturschutzverein und dem TSV.

Beim Preisschießen und Preisknobeln stellten die Neuwittenbeker ihre übertriebene Gastfreundschaft allerdings etwas in den Hintergrund. Das Preisknobeln gewann Anke Matte-Meier, das Preisschießen der Schützen Wolf Simon, das der Jungschützen Tim Malmström und das der nicht in einem Schützenverein organisierten Schützen Lars Kaiser.

NDG 3/2006

HEIZUNG
Wolfgang

Kaiser SANITÄR

Öl + Gas
Brennwert
Solartechnik
Badgestaltung
Wartungs- + Kundendienst

Klausdorfer Str. 95, 24161 Altenholz, Tel. 39 11 27, Fax 39 11 25

Laufen in Neuwittenbek

Die vielen Läufer, die jeden Tag ihre Runden in und um das Dorf drehen, mögen Silke Wichmann inspiriert haben, einen Lauf-Wettbewerb zu organisieren. Teilnehmen konnten alle NeuwittenbekerInnen und Mitglieder des TSV. Sogar für die ganz Kleinen gab es eine Disziplin, 600-m-Bambinilauf für die 4 – 7jährigen. Für SchülerInnen 800- oder 1000-m-Lauf auf dem Sportplatz, die Erwachsenen konnten wählen zwischen 10-km- oder 5-km-Lauf, 7 km Walking bzw. Nordic Walking.

Teilgenommen haben 130 LäuferInnen, 50 Erwachsene und 80 Kinder. Für die SiegerInnen der Altersklassen gab es als Preis ein T-Shirt, für alle teilnehmenden Kinder eine Medaille, gestiftet von der Sigrid-Köhler-Stiftung. Auf der Strecke und auf dem Sportplatz haben 29 HelferInnen Silke Wichmann und Silke Schneider unterstützt und zum guten Gelingen beigetragen. Als Stärkung für alle gab es neben kalten Getränken auch Kaffee und Kuchen und Bratwurst.

Herbstferienspaß 2006

Auch in diesem Jahr können sich die Kinder auf die Herbstferien freuen, Silke Wichmann und ihr „Team“ bieten wieder den Herbstferienspaß an. Am 14. Oktober beginnt es mit einem Angebot des Naturschutzvereins und als Abschluss findet am Sonntag, 29.10. ein Familiengottesdienst in der Grundschule statt. Dazwischen gibt es u. a. ein Mau-Mau-Turnier, einen Fahrrad-Reparatur-Grundkurs, einen Tag mit den Jägern, Besuche bei der Feuerwehr, im Holtseer Käsekeller und im Tierpark Neumünster, viele sportliche Aktivitäten, kochen und - und - und Sogar die Gründung einer Rockband und Showtanzgruppe steht auf dem Plan. Diese und auch andere Gruppen werden am Samstag, 28.10. ab 15 Uhr bei der „Show Party“ in der Turnhalle zeigen, was sie gelernt haben. Der Wittenbeker Höker sorgt für das leibliche Wohl der Gäste.

Straßen und Wege

Auf Wanderschaft

Die Bushaltestelle in Landwehr hat sich bei den vergangenen starken Winden auf Wanderschaft begeben. Stück für Stück rückte sie so der Fahrbahn näher. Für die Zukunft wird sie eine feste Verankerung erhalten, jedoch soll noch abgewartet werden, wo sie letztlich ihren endgültigen Platz finden wird. Und der wird vermutlich durch den neuen Radweg vorgegeben werden, dessen Baubeginn tatsächlich noch in diesem Jahr sein wird. Wie der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Rendsburg unmittelbar vor Redaktionsschluss mitteilte, ist mit dem Baubeginn Anfang bis Mitte Oktober zu rechnen.

Kaum zu glauben, aber ein über Jahrzehnte gehegtes Anliegen der Gemeinde scheint wahr zu werden. Und es kommt noch besser: Der Radwegebau wird nach Aussage des Landesbetriebes auf der gesamten geplanten Länge von Warleberg bis Landwehr vorgenommen.

Fertiggestellt

In Levensau an der ehemaligen B76 bietet in Absehbarer Zeit ein neues Bushaltestellenhäuschen auf der östlichen Seite Schutz vor Wind und Wetter. Das stabile Fundament ist an der stark abfallenden Böschung eingebracht, das Holzständerwerk aufgestellt und die Verkleidung des Häuschens abgeschlossen worden. Mit dem Straßenbauamt und der zuständigen Straßenmeisterei soll jetzt geprüft werden, ob ggf. eine neu zu errichtende Straßenlampe von der vorhandenen Stromversorgung der Tunnelbeleuchtung gespeist werden kann. So soll an dieser abgelegenen und schlecht einsehbaren Stelle mehr Sicherheit gewährleistet werden.

Danke sagen wir allen,
die mit uns gemeinsam von

Bernd Kruse-Brammer

Abschied genommen haben.

Danke auch für die Spenden an den
Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V. in
Kiel

Maret + Ingo
Marina + Dennis
Anna + Tim
Gunda + Ingo

Hans-Herbert Wenzel
DACHDECKERMEISTER

Jetzt auch
„Zimmererarbeiten“
aus Meisterhand!

<input type="checkbox"/> herstellen und reparieren von	<input type="checkbox"/> Klempnerei
<input type="checkbox"/> Dachstühlen	<input type="checkbox"/> Fassadenbau
<input type="checkbox"/> Dachgauben	
<input type="checkbox"/> Solarthermie	
<input type="checkbox"/> Dachdeckerei	



Ravensberg 22 • Gettorf
Tel.: 04346 / 41 24 27 • Fax: 41 24 28
www.dachdeckerei-wenzel.de

Ratz Fatz

In der letzten Ausgabe des Dorfgeflüsters berichteten wir noch über die gerade vorgenommenen Ausbesserungsarbeiten am Radweg von Neuwittenbek zur Warleberger Mühle. Ebenfalls wurde über die Beratungen für eine komplette Oberflächenerneuerung und die damit veranschlagten Kosten berichtet. Und jetzt glänzt der Radweg bereits mit einer neuen Schwarzdecke. Ein durch eine Bündelausschreibung deutlich günstigeres Angebot veranlasste die Entscheidungsträger zu einem spontanen und vor allem positiven Beschluss, und bereits wenige Wochen später rückten die Baufahrzeuge an.

Übrigens sind die in den Berichten beschriebenen Gegebenheiten durch Hinweise und Anregungen verschiedener Neuwittenbeker Bürger angeschoben worden, vielen Dank hierfür. Wenn Sie, lieber Leser, ebenfalls Probleme oder Anregungen haben, so wenden Sie sich doch bitte auch an einen der Gemeindevertreter oder gern auch direkt an den Wegeausschussvorsitzenden Wilfried Johst (Tel. 5263).

Verscherbeln des Tafelsilbers ?

Zeiten ändern sich, auch in Schleswig-Holstein. Besonders nach der letzten Landtagswahl. Haben wir doch jetzt einen schulter- und sprücheklopfenden Ministerpräsidenten Carstensen (Hauptbeschäftigung Landesvater) oder einen Landwirtschaftsminister von Boetticher, dessen Politik das Prädikat „nach Guts-herrenart“ nicht abzusprechen ist. Manch Kämpfer für Umwelt und Naturschutz hatte mittlerweile mehrfach Gelegenheit, sich verwundert die Augen zu reiben, wie eine bestimmten Klientel versucht, ihre Interessen durchzudrücken. Man erinnere sich an den Vogelschutz auf Eiderstedt oder die gestoppte Staatsjagd.

Auf der Suche nach Geld, um im maroden Haushalt die Löcher zu stopfen, kam die sogenannte Schlie – Kommission auf die Idee, die öffentlichen Forstämter zu privatisieren. Schon bald brodelte die Gerüchteküche, ein großer skandinavischer Papierkonzern sei interessiert. Auch über Teilverkäufe wird offensichtlich im Finanzministerium nachgedacht, wenn sich Staatssekretär Schlie dazu auch nicht äußern mag. Nicht so unser Landesvater:

„Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) ist offener und erzählt gern vom Anruf eines Bekannten, der ein bestimmtes Waldstück erwerben und den Förster gleich mit übernehmen wollte.“ (Hamburger Abendblatt, 11.Mai 2006).

Die Mitglieder des **SPD – Ortsvereins Neuwittenbek** haben die Diskussion eine Zeit lang verfolgt, dann wandten sie sich an die SPD-Landtagsfraktion. In einem Schreiben forderten sie die Fraktion eindringlich auf, diese Pläne nicht zu unterstützen und die landeseigenen Wälder dem Gemeinwohl zu erhalten.

In seiner Antwort schrieb der **SPD-Fraktionsvorsitzende Lothar Hay** :

„Der Koalitionsvertrag zwischen der SPD und der CDU deckt einen Verkauf des Landeswaldes in Schleswig-Holstein nicht ab. Wir werden daher einen flächendeckenden Verkauf nicht mittragen und halten an der Gleichrangigkeit der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes fest. Das gilt in besonderer Weise für den Landeswald, der eine wichtige Vorbildfunktion für den Kommunal- und Privatwald hat.“

Er wies darauf hin, dass die Landesregierung beschlossen habe, die Neuorganisation der Landesforsten in einer anderen Rechtsform zu untersuchen. Dazu sollte nach Auffassung von Hay eine Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet werden, in der der Forstbetrieb mittelfristig ohne staatliche Zuschüsse wirtschaften kann. Die Gemeinwohlaufgaben sollten dabei über eine Zielvereinbarung mit der Anstalt dauerhaft abgesichert werden.

Schein und Sein

Der Naturschutzverein hat in diesem Jahr entlang des Ewigkeitsredders Informationstafeln aufgestellt, die an entsprechenden Stellen sehr ausführlich über natürliche Besonderheiten und Gegebenheiten informieren (siehe Foto). Nach den Vorstellungen des Naturschutzvereins sollen noch weitere Schilder aufgestellt werden, um so einen Naturlehrpfad oder Lehrwanderweg zu schaffen. Eine der bereits vorhandenen Tafeln informiert ausführlich über die typische Knicklandschaft, deren Artenvielfalt und die Pflege der Knicks. Bei Letzterem wird besonders den Landwirten eine große Verantwortung zugeschrieben:

- „Knickgehölze werden alle 10-15 Jahre etwa 10 cm über dem Boden abgeschnitten (auf den Stock gesetzt)
- Einzelne Bäume bleiben als sog. „Überhälter“ im Abstand von etwa 50 Metern stehen
- Bei angrenzender landwirtschaftlicher Nutzung kann der Knick jährlich in einem Meter Entfernung vom Knickfuß senkrecht beschnitten werden (nicht von 15. März bis 30. September, Brutvogelschutz!)
- Knickgehölze dürfen nicht abgebrannt oder mit Dünger oder Herbiziden behandelt werden.“

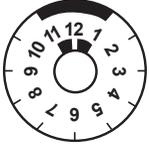


Soweit die Theorie, die Praxis sieht in unserer Gemeinde hingegen leider anders aus: Jedes Jahr ist in den Sommermonaten ein Zurückschneiden der Knicks entlang von landwirtschaftlichen Flächen zu beobachten, so auch wieder im August und September dieses Jahres. Und häufig wird hierbei der Abstand von 1 Meter zum Knickfuß nicht eingehalten, was wiederum auch in den Wintermonaten nicht selten der Fall ist.

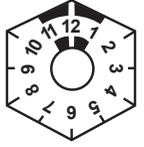
Autohaus Boschatzke

24214 Neuwittenbek, Warleberg 2

KFZ-REPARATUR / RENAULT-SERVICE



**SCHNELL – TERMINTREU
MEISTERARBEIT – PREISWERT**



Fahrzeugdiagnose nach neuester Technik

- Reparatur aller Fabrikate und Kleintransporter
- Prüfplakette durch Dekra im Hause
- AU für Benzin- und Diesel-Fahrzeuge
- Reifen-Service

Die Mehrwertsteuer wird erhöht!

Dauertiefpreise bis 31.05.07

Ölwechsellservice

SAE 15W - 40 (mineralisch)	18.50 €
SAE 10W - 40 (Leichtlauföl)	23.50 €
SAE 5W - 40 (teilsynthetisch)	38.00 €

(Ölwechsel inkl. maximal 5 l Öl / zzgl. Ölfilter)

- HU und AU zum Festpreis von **78,80 €**

Rufen Sie uns an! Tel. : **0 43 46 / 43 49**

Fax: **0 43 46 / 60 10 83**